



Gemeinde 21 Zukunftsbild & Maßnahmenplan

St. Peter in der Au 2008+



Inhalt

	Seite
1. Gemeinde 21 in Niederösterreich	3
2. Ausgangslage	4
3. Sektorale Themen	6
6.1 Schlossnutzung	6
6.2 Landwirtschaft und Umwelt	8
6.3 Familie, Kinder und Jugend	9
6.4 Ortskernbelebung- Nahversorgung	10
6.5 Wohnen und Mobilität	11
4. Leitziele	12
5. Konkrete Projekte	13
6. Kernteam	14

Impressum und Kontakt:

Verband für Landes-, Regional- und Gemeindeentwicklung
Regionalbetreuer Mag. Christian Mitterlehner, Johann Stixenberger
Wiener Straße 19, 3350 Haag
Telefon 0676 55 91 921
christian.mitterlehner@dorf-stadterneuerung.at
www.dorf-stadterneuerung.at

Hinweis:

Insofern weibliche Formen aus Gründen der Textökonomie nicht explizit genannt sind, wird jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass alle nur in der „gebräuchlichen“ männlichen Form niedergeschriebenen Aussagen und Formulierungen selbstverständlich auch Frauen gegenüber gelten.

1. Gemeinde 21 in Niederösterreich

Basierend auf 20 Jahren Erfahrung in der Dorferneuerung startete das Land Niederösterreich 2004 die Implementierung der Lokalen Agenda 21 in Niederösterreich. Dabei wurde in einem breiten Beteiligungsprozess mit zahlreichen Fachstellen und ExpertInnen die Aktion "Gemeinde21" entwickelt.

Eine Gemeinde21 (G21) ist eine Gemeinde, die Herausforderungen in einer stürmischen, aber auch chancenreichen Zeit offensiv und positiv bewältigt, die auf gesunde, zukunftsgerichtete, nachhaltige Prozesse baut, die ihre Bevölkerung mitbeteiligt, ihr Verantwortung überträgt, sie ernst nimmt und zu PartnerInnen der neuen Politik macht. So kann Gemeinde21 Strategie und Antwort auf viele Fragen globaler, regionaler, aber vor allem lokaler Entwicklungen sein!

St. Peter in der Au startete mit einstimmigem Gemeinderatsbeschluss vom 6. Juli 2005 als niederösterreichischer Pilotort in die Aktion Gemeinde 21. Seither fanden zahlreiche Arbeitsgruppengespräche und Diskussionen zur nachhaltigen Entwicklung der Marktgemeinde statt, deren Ergebnisse in weiterer Folge zusammengefasst sind.

Unbestrittener Höhepunkt war die Vorbereitung und erfolgreiche Durchführung der Landesausstellung 2007, wo St. Peter bereits eindrucksvoll den eingeschlagenen Weg der Nachhaltigkeit und Bürgereinbindung aufzeigen konnte.

2. Ausgangslage

St. Peter an der Au liegt geografisch gesehen im westlichen Teil des Mostviertels im politischen Bezirk Amstetten.

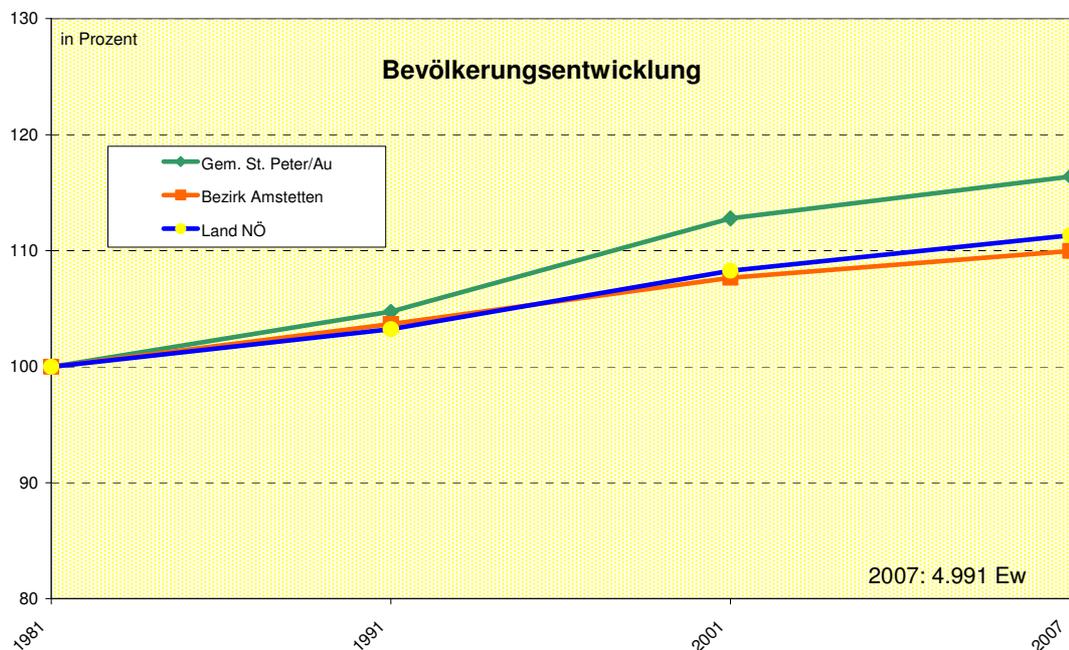
Das Areal der Großgemeinde St. Peter in der Au umfasst seit der großen Gemeindereform am 1. Jänner 1971 eine Fläche von 59,88 km² mit 4.837 Einwohnern und 1.071 Häusern (Volkszählung 2001). 21,48 Prozent der Fläche sind bewaldet.

Katastralgemeinden sind: Hohenreith, Kürnberg, St. Johann in Engstetten, St. Michael am Bruckbach, St. Peter in der Au Dorf, St. Peter in der Au Markt.

Bevölkerungsentwicklung

Nach dem Ergebnis der Volkszählung 2001 gab es 4.837 Einwohner. 1991 hatte die Marktgemeinde 4.491 Einwohner, 1981 4.288 und im Jahr 1971 4.267 Einwohner. Die Einwohnerzahl in der Gemeinde St. Peter in der Au ist konstant steigend, wobei das Wachstum über dem Bezirks- und Landesdurchschnitt liegt.

Die größte, auch im Vergleich der Jahre 2001 zu 2007 zunehmende Altersgruppe, sind Personen zwischen 15 bis 60 Jahren.



Bevölkerung				
Wohnbevölkerung 2007	Wohnbevölkerung			
	2001	1991	1981	
4.991	4.836	4.491	4.288	
Wohnbevölkerung nach Altersgruppen	2007		2001	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.
bis unter 15 Jahre	481	433	526	486
15 bis unter 60 Jahre	1.587	1.489	1.483	1.407
60 Jahre und älter	409	592	395	539

Politik

Bürgermeister der Marktgemeinde ist LAbg. Mag. Heuras Johann, Amtsleiter Wilhelm Reiter.

Im Gemeinderat gibt es nach der Gemeinderatswahl 2005 bei insgesamt 25 Sitzen folgende Mandatsverteilung: ÖVP 21, SPÖ 4, andere keine Sitze.

Wirtschaft und Infrastruktur

Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten gab es im Jahr 2001 160, land- und forstwirtschaftliche Betriebe nach der Erhebung 1999 286. Die Zahl der Erwerbstätigen am Wohnort betrug nach der Volkszählung 2001 2.192. Die Erwerbsquote lag 2001 bei 46,65 Prozent. Arbeitslose gab es am Ort im Jahresdurchschnitt 2003 23.

Geschichte

Im Altertum war das Gebiet Teil der Provinz Noricum. Im österreichischen Kernland Niederösterreich liegend teilte der Ort die wechselvolle Geschichte Österreichs. St. Peter wurde von Egino von Owe im 12. Jahrhundert gegründet. Die Gemeinde war ehemals Sitz eines ausgedehnten Herrschaftsgebietes und ist seit rund 750 Jahren Markt. Sie zählt zu den "Herz des Mostviertels" Gemeinden.

Kultur

St. Peter in der Au ist der Geburtsort des Komponisten Carl Zeller, der mit seiner Operette "Der Vogelhändler" in den 90er Jahren des 19. Jahrhunderts im deutschsprachigen Raum großen Ruhm erlangte. Musiktradition wird auch heute gepflegt, mit regelmäßigen Veranstaltungen in der Carl-Zeller-Halle und im Schloss. Im Juli 2005 wurde das 130-jährige Jubiläum des Musikvereins gefeiert.

2007 fand - gemeinsam mit Waidhofen an der Ybbs - in St. Peter in der Au die niederösterreichische Landesausstellung statt.

3. Sektorale Themen

Übersicht der Ergebnisse der Arbeitskreise

Zu sektoralen Themen wurden Arbeitskreise gebildet, deren Ergebnisse in Kurzform dargestellt werden:

Gruppe: Schlossnutzung

Ausgangssituation:

Das Schloss St. Peter in der Au wurde seitens der Gemeinde gekauft und im Zuge der Landesausstellung 2007 restauriert.

Allgemeines Ziel:

Das Schloss St. Peter/ Au ist übers Jahr belebt. Neben der Gemeinde nutzen örtliche Vereine das Schloss für Veranstaltungen und Treffen. Das Schloss St. Peter in der Au wird kulturelles und gesellschaftliches Zentrum für die Gemeinde aber auch für die Region. Eine Kreativakademie, sowie „Kino im Schloss“ sollen etabliert werden.

Einnahmen werden insbesondere durch Vermietung und Verpachtung erzielt, wobei Schwerpunkte im Bereich Seminare und Tagungen, Hochzeiten, Saalvermietung und Eigenveranstaltungen liegen.

Alleinstellungsmerkmale (USPs):

- Ambiente (renoviertes Schloss, Architektur,..)
- Gesamtangebot (Festsaal, Hof, Park,...)
- Infrastruktur
- Gastronomie (Dauergastronomie)
- Kapazitäten in unterschiedlicher Größe

Nachteile:

- Übernachtungsmöglichkeiten
- öffentliche Erreichbarkeit

Räumliches Angebot:

Seminarräume

Zwei Räume im Erdgeschoss sollen fix als Seminarräume ausgestattet werden. Optional soll ein größerer Raum im Obergeschoss auch als Seminarraum verwendet werden können. Der Kinosaal soll optional auch für Präsentationen und Vorführungen zur Verfügung stehen. Die Seminarräume sollen eine Auslastung der Gastronomie auch an Wochentagen stärken.

Anzahl: 2-3

Größe: EG: 53 u. 54m², OG 82m²

Ausstattung: Leinwand, Pinwand, Flipchart, Magnetleiste (gegen Aufzahlung: Beamer, Overhead, Internet,..)

Veranstaltungssaal

Größe: 191m²

Kapazität: ca. 250 Pers. Sitzend

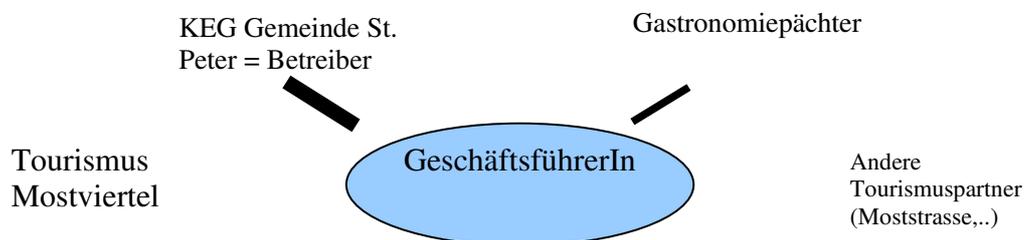
Nebenräume: Gang 49m², Ausschank 43m², Aufgang 37m²

Innenhof, überdacht:Größe: 484m²

Trauungssaal: Der Ecksaal im OG mit 58m² soll als Trauungssaal verwendet werden, da dadurch die dahinterliegenden Räumlichkeiten besser nutzbar sind.

Kinosaal: Größe: 73 m²**Nutzungen:**

Seminare, Tagungen, Events
Kreativakademie
Hochzeiten
Feiern (Firmenfeiern, Privat,..)
Kulturveranstaltungen- Kino im Schloss
Großveranstaltungen (Innenhof, Schlosspark,..)
Schlossgastronomie
Catering

Organisationsstruktur:Organisationsstruktur

Gruppe: Landwirtschaft und Umwelt

Erhaltung unserer bäuerlichen Strukturen

Lebensmittel wachsen nicht im Supermarkt, sie werden von Bauern und der Natur produziert. Zur Aufrechterhaltung von Freiheit und Unabhängigkeit ist mittel- und langfristig eine regionale Versorgung mit Grundnahrungsmitteln erforderlich. Dafür sind eine Bewusstseinsbildung bei der Bevölkerung durch regelmäßige Beiträge im Info-Blatt, intensive Kontakte mit allen Vereinen, Vorträge, Info-Veranstaltungen usw. nötig.

Förderungen entsprechend verteilen, Auflagen für Selbstvermarktung „produzentenfreundlicher“ gestalten (Ansprechpartner Landwirtschaftskammer, Gemeinde, Land, Bund).

Verarbeitung der (Bio-)Produkte unserer Bauern in der heimischen Gastronomie

Informationsveranstaltungen und Schulungen für interessierte Bauern, Gastwirte und Mostheurige durch Tourismusverband und Regionalmanagement NÖ West. Erfahrungen aus anderen Regionen einholen. Projekt mit Musterbetrieb(en) starten. Problem ist eine regelmäßige Belieferung mit gleich bleibender Quantität und Qualität.

Förderung und Ausweitung eines sanften Tourismus

Erhaltung der Kulturlandschaft, Anhebung der Qualität in der Gastronomie einschließlich „Mostheuriger“, Ausweitung im Bereich „Urlaub auf dem Bauernhof. Wir haben wenige Beherbergungsmöglichkeiten. Forciert soll daher der „Urlaub am Bauernhof“ werden. Zusammenarbeit von Gemeinde, Regionalmanagement NÖ West und Tourismusverband, Unterstützung durch Landwirtschaftskammer und Land. Qualitätstraining für alle mit Tourismus befassten Betrieben, Einrichtungen und Organisationen.

Erneuerbare Energie

Im Rahmen des Schlossumbaus im Zuge der Landesausstellung konnte bereits ein Fernheizwerk realisiert werden. Organisation für Abholung bzw. Abgabe kleinerer Holzmengen geschaffen und im Info-Blatt bekannt gegeben werden. Wohnungsneubauten sollen mit erneuerbarer Energie beheizt werden, die Umrüstung auf alternative Energieträger weiter forciert werden.

Gruppe: Familie, Kinder und Jugend

Eltern- Kind- Zentrum

Mit einem Eltern- Kind- Zentrum soll eine Anlaufstelle für alle Eltern geschaffen werden, beginnend bereits in der Schwangerschaft bis hin zu erziehungsbegleitenden Maßnahmen.

Es soll Jungfamilien,- müttern aber auch –vätern den Raum bieten, Kontakte zu Gleichgesinnten zu knüpfen. Spielmöglichkeiten für Kinder sollen im Vordergrund stehen, durch eine teilweise Kinderbetreuung gegen geringe Aufwandsentschädigung soll Eltern die Möglichkeit gegeben werden, diverse Besorgungen zu erledigen.

Das Eltern- Kind- Zentrum soll einer Isolation von Eltern mit Kindern entgegenwirken. Leider kommt es oft unmittelbar nach der Geburt zu einer Vereinsamung und Isolation, denn der gewohnte Rhythmus von Arbeit, Treffen mit KollegInnen und FreundInnen entfällt und wird sehr oft als negativ empfunden.

Hier kann man effektiv durch Eltern- Kind- Café, Weiterbildungsmöglichkeiten für Eltern mit kombinierter Kinderbetreuung entgegenwirken.

Familienseite in den Gemeindenachrichten

Themen und Beiträge sammeln für:

- schulische Probleme Ansprechpersonen Therapeuten
- Lernen „lernen“
- Keine Angst vor dem ersten Schultag
- Ferienziele und Familienausflüge
- Gewaltfreies Fernsehen

Generationenfest von Senioren – Kinder

Aktives Zueinanderbringen und gegenseitiges Verstehen der Generationen. Sollte aber gut vorbereitet werden, ca. ein Jahr Vorlaufzeit notwendig.

Kinderarzt

Ein Kinderarzt in der Gemeinde wäre wichtig.

Gruppe: Ortskernbelebung - Nahversorgung

Ortsentwicklung

Aktive Ortsentwicklung in St. Peter durch Schaffung neuer Einrichtungen und Angebote, bzw. dem Erhalt und dem Ausbau bestehender Betriebe. Im Ortszentrum sollen sich neben wirtschaftlichen Betrieben und der Nahversorgung auch die medizinische Nahversorgung und soziale Einrichtungen finden.

Dementsprechend sollen ein „Betreubares Wohnen“, ein Eltern- Kind- Zentrum sowie ein Gesundheitszentrum in zentraler Lage geschaffen werden.

Nahversorgung, Stärkung des örtlichen Handels und der Wirtschaft

Durch laufende Aktivitäten und Angebote der Wirtschaft soll die Nahversorgung nachhaltig gesichert werden. Der Lebensmittelhandel im Ortskern soll langfristig als Frequenzbringer erhalten bleiben. Durch laufende Bewusstseinsbildung soll die Bedeutung einer funktionierenden Nahversorgung und die dadurch erzielte Lebensqualität für die Bevölkerung selbstverständlich werden.

Leerstehende Objekte und Häuser im Ortszentrum sollen durch entsprechende Anreize revitalisiert, bzw. zeitgemäßen Nutzungen zugeführt werden.

Stärkung der Ortsteile

Die Gemeinde St. Peter in der Au hat mit Markt St. Peter, St. Johann, Kürnberg und St. Michael am Bruckbach vier eigenständige Ortsteile, wobei hinsichtlich Dienstleistung und Nahversorgung St. Peter Markt eine zentrale Funktion zukommt.

Auch in Zukunft sollen sich alle Ortsteile eigenständig entwickeln und ihre Stärken durch aktive Bürgermitarbeit entfalten.

Gruppe: Wohnen und Mobilität

Gezielte Wohnflächenerweiterung

Laufende Klärung und Bedarfsermittlung welche Wohnungen gebraucht werden, bzw. was gefragt ist.

Gezielte Wohn- und Siedlungsflächenerweiterung.

Verdichteter Wohnbau, bzw. Wohnungen im Zentrum sollen forciert werden. Dadurch wird auch der Ortskern belebt. Zuzügler sollen aktiv in die Gemeinde integriert werden, damit wir eine Lebensgemeinde bleiben und nicht zur Schlafgemeinde werden.

Mobilität

Einplanung und Erhalt von kurzen fußläufigen Verbindungswegen, auch bei der Erschließung neuer Wohn- und Siedlungsflächen.

Hilfestellungen wenig mobiler Menschen für ihre Erledigungen. Versorgung älterer Personen durch mobilen Dienst (soziale Mobilität).

Sichere Rad- und Fußwege zum Bahnhof.

Verbesserung der Bahnanbindung insbesondere abends.

4. Leitziele

Erhalt und Stärkung der Dörfer und Ortsteile in unserer Gemeinde hinsichtlich ihrer eigenständigen Entwicklung.

St. Peter in der Au als Gemeinde mit hoher Wohnqualität und entsprechender öffentlicher und wirtschaftlicher Infrastruktur. Förderung eines belebten Ortszentrums mit funktionierender Nahversorgung und sozialen Einrichtungen.

Nachhaltige Nutzung des Schlosses St. Peter in der Au als Zentrum für unsere Vereine und als kultureller und gesellschaftlicher Treffpunkt in der Region.

5. Konkrete Projekte

Sich bis dato konkret abzeichnende Projekte sind in weiterer Folge angeführt:

Schloss St. Peter in der Au

Kreativakademie, Film im Schlosshof

Das Schloss St. Peter soll künftig neben dem Sitz der Gemeindeverwaltung als Veranstaltungszentrum dienen. Schwerpunkte werden dabei unter anderem die Errichtung einer Kreativakademie, sowie die Etablierung im Bereich Film sein.

Diverse Adaptierungen zur nachhaltigen Nutzung sind dazu nötig, wie unter anderem:
Teilweise Adaptierung der Räumlichkeiten, Leitsystem
Markenentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit und Bewerbung
Ergänzung Infrastruktur (Leinwand, Infoscreen,...)

Ortsentwicklungskonzept

Eltern- Kind- Zentrum

Betreubares Wohnen

Gesundheitszentrum

Öffentliche soziale Einrichtungen, wie das Eltern- Kind- Zentrum, Betreubares Wohnen und das Gesundheitszentrum sollen im Ortszentrum geschaffen werden. Dabei ist auf bestehende räumliche Möglichkeiten, bzw. leer stehende Gebäude Bedacht zu nehmen. In einem Entwicklungskonzept wird eine optimale räumlich-planerische Lösung zur Ermöglichung obgenannter Einrichtungen gefunden.

Das Gesundheitszentrum mit fünf Fachärzten (Gynäkologie, Internist, Neurologe, Unfallchirurg, Orthopäde) wird im ehemaligen Gemeindehaus untergebracht werden. Direkt daran anschließend ist das Eltern- Kind Zentrum vorgesehen.

Die Kosten der Gebäudeadaptierung betragen ca. € 20.000,-

Beachvolleyballplatz Kürnberg

Im Ortsteil Kürnberg ist es der große Wunsch der Jugend, einen eigenen Beachvolleyballplatz zu schaffen. Im Zuge von G21 soll nunmehr unter Planung und Mitarbeit der Jugend eine entsprechende Anlage geschaffen werden.

Vereinshaus St. Michael am Bruckbach

Im Ort St. Michael soll auf Initiative der Bevölkerung und der Vereine ein gemeinsames Vereinshaus im Ortszentrum entstehen. Dabei sollen sich alle Vereine wie Jugend, Musik, Fußball, Dorferneuerung aber auch die Feuerwehr unter einem Dach finden und das Objekt synergetisch nutzen.

Carl Zeller Museum

Der berühmte Operettenkomponist Carl Zeller (Der Vogelhändler) ist gebürtig in St. Peter. Ein neues Museum soll zu seinen Ehren als Dauereinrichtung ins Schloss St. Peter übersiedelt werden, wo es während der Amtsstunden der Gemeinde permanent geöffnet sein könnte.

Zusätzlich soll das Museum mit einem offenen Gemeindearchiv kombiniert werden, wo die Chronik der Gemeinde etc. insbesondere aber auch die Bauernkriege dargelegt werden.

Kernteam G21

<u>Name</u>	<u>Strasse</u>	<u>Ort</u>	<u>Email</u>
LAbg. Mag. Johann Heuras	Hofgasse 6	3352 St. Peter/ Au	gemeinde@stpeterau.at
Wieser Gerhard	Vogelhändlerpl. 3/11	3352 St. Peter/ Au	vs.stpeter-au@noeschule.at
Johann Stocker	Lederleiten 14	3352 St. Peter/ Au	johann.stocker@noel.gv.at
Bittner Franz	Graf-Segur-Platz 9	3352 St. Peter/ Au	bittner.franz@aon.at
Renate Vogel	Amstettner Str. 9	3352 St. Peter/ Au	elektrovogel@aon.at
Stockinger Hermann	Urtal Monument 30	3352 St. Peter/ Au	Hermann.stockinger@kt-net.at
Radl Werner	Burgholzstr. 10	3352 St. Peter/ Au	waradl@direkt.at
Begicevic Martina	Wiesenbachstr. 12	3352 St. Peter/ Au	martina.begicevic@gmx.at
Huber Johann	St. Michael 35	3352 St. Peter/ Au	johann.huber@skf.com
Puchberger Franz	St. Johann 130	3352 St. Peter/ Au	franz.puchberger@a1.net
Polt Andreas	Ledererweg 9	3352 St. Peter/Au	
Seirlehner Alois	Kürnberg 25	3352 St. Peter/ Au	a.m.seirlehner@utanet.at
Großeiber Josef	Ramingtal 35	4442 St. Peter/Au	josef.grosseiber@gespag.at
Brandner-Edlinger Verena	Kürnberg 152	3352 St. Peter/ Au	brandner.verena@aon.at
Mottl Franz	Wiesenbach 2	3352 St. Peter/ Au	motscheks@onemail.at
Reiter Willi	Hofgasse 6	3352 St. Peter/ Au	reiter@stpeterau.at
Leopold Holzer	Ramingtal 122	3352 St. Peter/ Au	Biohof.holzer@kt-net.at
Gruber Friedrich	Südhangstraße 12	3352 St. Peter/Au	Friedrich.gruber@engel.at
Kaindl Elisabeth	Vogelhändlerplatz 3	3352 St. Peter/Au	Lisa.kaindl@gmx.at
Zach Petra	Marktplatz 19	3352 St. Peter/Au	Zach_petra@yahoo.de
Polt Sandra	W.Seemann-Gasse 4	3352 St. Peter/Au	s.polt@aon.at
Mag.Haberfehlner Tina	Hofgasse 19	3352 St. Peter/Au	Tina.haberfehlner@telering.at
Brunnmüller Verena	Wolfsbach 49	3354 Wolfsbach	Verena.brunmüller@gmx.net
Fellner Angelika	Hofgasse 7	3352 St. Peter/Au	Joan_fellner@utanet.at
Gruber Angela	Ledererweg 16	3352 St. Peter/Au	Gruber.angela@aon.at
Wedl Sylvia	St. Johann 38	3352 St. Peter/Au	swedl@gmx.at
Hummer Sabine	Ledererweg	3352 St. Peter/Au	Sabine.hummer@gmx.net